



Foto: Jenny Sturm – Fotolia

Die Beschäftigten mitnehmen

„Klimaretter – Lebensretter“: Das Klimaschutzprojekt der Stiftung viamedica für Beschäftigte und Unternehmen des Gesundheitswesens

Von Amely Reddemann

Das Projekt, das Lebensretter zu Klimarettern macht, hat besonders das Nutzerverhalten der Beschäftigten im Auge und will diese zu einem effizienten Umgang mit Energie und Ressourcen motivieren. Mit dem Projekt „Klimaretter – Lebensretter“ bietet die unabhängige Stiftung viamedica von Hygieniker und Umweltpreisträger Prof. Dr. Franz Daschner den Unternehmen und Einrichtungen des Gesundheitswesens ein einfaches Instrument, um die Beschäftigten mit in den Umweltprozess einzubeziehen und für den Klimaschutz zu sensibilisieren. Das Vorhaben wird von der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert und steht unter der Schirmherrschaft von Bundesärztekammer-Ehrenpräsident Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery. Die Teilnahme am Projekt ist für Unternehmen und für Beschäftigte kostenlos.

Klimaretter-Tool: Engagement zeigen und aktiv werden

Im Klimaretter-Projekt wird das gesamte Unternehmen von den Angestellten bis zur Geschäftsführung ge-

meinsam für den Klimaschutz aktiv. Mit dem Fahrrad zur Arbeit, weniger Fleisch essen, Standby vermeiden: Unter www.klimaretter-lebensretter.de können Beschäftigte sich für ihr Unternehmen anmelden, aus über 20 alltagstauglichen und niedrighschwelligen Klimaschutzaktionen auswählen, diese umsetzen und gemeinsam im Team mit ihrem Arbeitgeber CO₂-Sparen. Das Online-Tool macht die Einsparungen direkt sichtbar. So können sich die Nutzer miteinander vergleichen oder gegeneinander in einen spielerischen Wettbewerb treten. Das fördert die Motivation, das Teambuilding und die Identifikation mit dem Unternehmen. Jeder Beitrag zählt: Anschaulich und transparent zeigt das Online-Tool, dass das Engagement jedes und jeder Einzelnen den Treibhauseffekt reduzieren kann. Und gemeinsam eine Menge erreicht werden kann: Bis zu zehn Prozent Energiekosten können allein durch die Änderung des Nutzerverhaltens eingespart werden.

Einfach mitmachen: So geht's

Unternehmen erhalten mit der Teilnahme am Klimaretter-Projekt ein

Globale Erwärmung, Klimaschutzabkommen, CO₂-Steuer: Das Thema Klimaschutz ist spätestens seit Greta Thunberg in den meisten Köpfen angekommen. Und es liegt auf der Hand, dass alle dazu ihren Beitrag leisten müssen. Auch das Gesundheitswesen will dafür gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Das Projekt „Klimaretter – Lebensretter“ der Stiftung viamedica unterstützt Betriebe der Branche dabei, die Beschäftigten mit ins Klimaschutz-Boot zu holen - ganz einfach und spielerisch mit einem eigens dafür entwickelten Online-Tool.

Keywords: Nachhaltigkeit, Gesundheitspolitik, Strategie

umfassend ausgearbeitetes Klimaschutzprojekt für ihre Beschäftigten einschließlich vieler Materialien für ihre externe und interne Kommunikation. Ein Leitfaden erklärt anschaulich die Projektumsetzung. Mitmachen ist einfach: Eine Vereinbarung mit der Geschäftsführung regelt unkompliziert, dass die Beschäf-

Projektvorteile

- Kostenlose Projektteilnahme
- Geringer zeitlicher Aufwand
- Imagefördernd für teilnehmende Kliniken/ Unternehmen
- Einsparung von Energiekosten
- Stärkung des Teambuildings und der Mitarbeitermotivation
- Unterstützung durch zahlreiche Materialien
- Pluspunkt für die betriebliche Umweltzertifizierung
- Einbindung in ein Vorhaben der Nationalen Klimaschutzinitiative

tigten das Online-Tool nutzen dürfen. Intern wird ein Projektverantwortlicher ernannt, der im Betrieb die Beschäftigten zur Teilnahme motiviert. Das Projektteam der Stiftung viamedica kümmert sich um die Sichtbarkeit des Unternehmens im Tool und ist immer Ansprechpartner für die Teilnehmenden. Die Beschäftigten können sich ganz einfach mit ihrer E-Mailadresse im Tool für ihr Unternehmen registrieren, Klimaschutzaktion auswählen, Teams bilden und CO2 vermeiden.

Mit gutem Beispiel voran gehen

Lebensretter des Gesundheitswesens werden zu Klimarettern: Die wirtschaftlich bedeutsame Branche hat erkannt, dass gehandelt werden muss. Doch wie lässt sich Klimaschutz in Kliniken, Einrichtungen und Unternehmen am besten umsetzen und was kann jede und jeder Einzelne dazu beitragen? Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichermaßen haben durch die aktuelle Brisanz des Themas das Bedürfnis „etwas für die Umwelt zu tun“. Viele Beschäftigte befürworten das Engagement ihres Arbeitgebers im Bereich der sozialen und ökologischen Verantwortung und manche fordern sie

sogar ein. Immer mehr Unternehmen der Branche setzen daher auf betrieblichen Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften.

Mit der Teilnahme am Klimaretter-Projekt erhalten Unternehmen im Gesundheitswesen eine einfache und kostenlose Möglichkeit, ihre Beschäftigten auf den betriebsinternen Weg zu mehr Nachhaltigkeit mitzunehmen. Das Unternehmen wird damit seiner Vorbildfunktion gerecht und schafft für seine Beschäftigten Anreize, sich klimafreundlich zu verhalten. Und die Beschäftigten sehen das Engagement ihres Arbeitgebers positiv, denn viele möchten auch in ihrem Arbeitsumfeld aktiv werden. Zudem lässt sich das Klimaretter-Projekt als Maßnahme für die Mitarbeiterschulung in betriebliche Zertifizierungen wie ISO 50.001, ISO 14.001 oder EMAS einbinden und kann in einem Nachhaltigkeitsbericht aufgeführt werden.

Seit dem Start des Projekts vor rund zwei Jahren hat die Stiftung viamedica zahlreiche Firmen und Einrichtungen für eine Teilnahme gewinnen können. Ob Universitätsklinikum, Krankenkasse, Pharma-Unter-

nehmen oder Arztpraxis: Inzwischen sind in ganz Deutschland rund 70 Unternehmen und Einrichtungen aus allen Bereichen der Gesundheitsbranche mit über 3.000 Mitarbeitenden im Projekt „Klimaretter – Lebensretter“ aktiv. Gemeinsam haben die Lebensretter mit ihrem Engagement bereits rund 250 Tonnen CO2 eingespart und zeigen vorbildlich, dass gemeinsames Engagement Nutzen bringt und Spaß macht.

Klimaretter-Award: Mit Klimaschutz gewinnen

Bisheriger Höhepunkt des Projekts war der erste Nationale Klimaretter-Tag mit der Verleihung der Klimaretter-Awards im April 2019 am Universitätsklinikum Erlangen (► Abb.). Die Auszeichnungen an die besten Einzelpersonen, Teams und Unternehmen gingen an Kliniken, Pflegeeinrichtungen und Medizintechnik-Firmen: So erhielten die Universitätskliniken in Erlangen, Freiburg und Dresden in der Kategorie „Große Unternehmen“, das Städtische Klinikum Solingen, die Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises und Röchling Medical in der Kategorie „Mittlere Unternehmen“, sowie Einzelpersonen der Uniklinik Erlangen, des ViDia-Diakonissen-Krankenhauses Karlsruhe, von Röchling Medical und des Agaplesion Diakonie-Krankenhaus Seehausen die begehrten Auszeichnungen. In der Kategorie „Teams“ gingen alle drei Awards nach Mittelfranken an die Uniklinik Erlangen. Mit der öffentlichkeitswirksamen Ehrung haben die Einrichtungen eine gute Möglichkeit erhalten, ihr positives Engagement auch nach außen zu präsentieren.

Aktive Unternehmen als Klimaretter

Jede Einrichtung und Klinik hat ihren individuellen Weg gefunden, ihre Beschäftigten zu mehr Klimaschutz am Arbeitsplatz zu motivieren und das mit Erfolg: Ob interne Wettbewerbe mit anschließender Ehrung wie im Städtischen Klinikum Solingen oder im Landratsamt Waldshut, ein nachhaltiges Frühstücksbuffet für die gesamte Belegschaft in den Wertachkliniken Bobingen und Schwabmünchen, das Angebot eines veganen Gerichts in der Kantine bei Novartis oder der



Die Preisträger*innen des Klimaretter-Awards 2019

Quelle: Michael Rabenstein / Universitätsklinikum Erlangen

Aktionstag der Arbeiterwohlfahrt „AWO for future“ – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, um für mehr Klimaschutz im Betrieb zu motivieren. Seit diesem Jahr sind auch die Krankenkassen mit im Boot: Vorreiter war die IKK classic, gefolgt von der DAK Gesundheit, der IKK Südwest, der pronova BKK sowie der Barmer. Bei den Medizintechnik- und Pharma-Unternehmen engagieren sich neben Röchling auch seit kurzem Novartis und Biotech erfolgreich im Tool. Aber nicht nur große Player der Gesundheitsbranche stellen sich Ihrer Verantwortung – auch mittelständische Unternehmen können aktiv werden. So haben sich beispielsweise die Firmen Lean und Wulff Med Tec zur Teilnahme entschlossen, um ein Zeichen für mehr Klimaschutz in der Branche zu setzen. Aus dem gleichen Grund engagieren sich auch immer mehr Arztpraxen.

Mitmachen und Klima retten

Das Gesundheitswesen kann mit der Teilnahme an der bundesweiten Aktion ihren Beitrag zu mehr Klimaschutz im Betrieb leisten. Mitmachen bei den Klimarettern lohnt sich auch künftig: Im April 2020 werden erneut die bundesweiten Klimaretter-Awards vergeben und bis mindestens Ende 2020 können sich Organisationen und Beschäftigte der Gesundheitsbranche am Wettbewerb zum besten Klimaretter Deutschlands beteiligen. Weitere Informationen unter projekt.klimaretter-lebensretter.de.

Beispiele aus der Praxis

Universitätsklinikum Erlangen

Der süddeutsche Maximalversorger war der große Gewinner des diesjährigen Klimaretter-Awards und zugleich Gastgeber der zentralen Preisverleihung im April 2019. Gestartet sind die Mittelfranken im September 2018. Mit der Teilnahme am Projekt will die Klinik ein deutliches Zeichen für den Klimaschutz setzen und die Mitarbeitenden anspornen, auf ihren ökologischen Fußabdruck zu achten.

Wertachkliniken Bobingen und Schwabmünchen

Mit einem klimafreundlichen Frühstück für alle Mitarbeitenden setzten die Wertachkliniken Bobingen und Schwabmünchen im Juni 2019 Akzente für den Klimaschutz. Das reichhaltige Buffet mit leckeren regionalen und biologischen Speisen sollte die Beschäftigten zu mehr Klimaschutz durch nachhaltige Ernährung animieren. Die Allgäuer sind seit Ende 2018 mit dabei im Klimaretter-Projekt.

AWO Hadamar und Hessen Süd

Das AWO-Sozialzentrum Hadamar engagiert sich seit Oktober 2018 im Klimaretter-Projekt und organisierte im April 2019 einen internen Klimaretter-Tag mit Gesprächskreis zum Thema Klimawandel, klimafreundlichem Mittagsmenü und Preisverleihung für den besten Klimaretter-Vorschlag der Beschäftigten. Inzwischen ist auch der Bezirksverband Hessen Süd mit der Initiative „AWO for future“ aktiv, um die Auszubil-

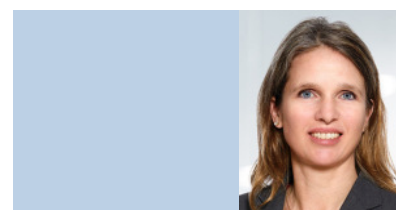
denden für mehr Klimaschutz zu motivieren.

IKK classic

Vorbildlich in der Umsetzung hat die IKK classic das Projekt im Sommer 2019 als erste gesetzliche Krankenkasse aufgegriffen: Nach intensiver Vorbereitung des Projektteams fand die Auftaktveranstaltung beim Führungskräfteforum statt und mobilisierte die Spitze der Krankenkasse. Bereits eine Woche nach der Ankündigung hatten sich über 250 Teilnehmer angemeldet. Inzwischen ist die IKK classic an erster Stelle im Tool. ■

Amely Reddemann

viamedica –
Stiftung für eine gesunde Medizin
c/o Institut für Infektionsprävention und
Krankenhaushygiene
Universitätsklinikum Freiburg
Breisacher Str. 115b
D-79106 Freiburg
amely.reddemann@viamedica-stiftung.de



Amely Reddemann



**Freie Stellen kann
man akzeptieren
oder einfach besetzen.**

Stellenanzeigen

in der Marburger Bund Zeitung helfen Ihnen Ihre offenen Stellen schnell und qualifiziert zu besetzen. So erreichen Sie gezielt angestellte tätige Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen, vom Nachwuchsmediziner bis zum Chef- und Oberarzt.

Marburger Bund Zeitung – von Europas größtem Ärzteverband.

✉ anzeigen@marburger-bund.de
☎ 02204 / 961818

